



Sehr geehrte (r),

Liebe bfub-Mitglieder, liebe Leser/-innen,

Umwelt- und Energieberatung stellen ein sehr dynamisches und anspruchsvolles Berufsfeld dar. Seit nunmehr 20 Jahren bürgt das Güteanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V. (bfub) für Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/-innen. Für die Praxistauglichkeit der Güteanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Entsprechend dem Wandel der Beratungsaufgaben wurde die Güteanerkennung kontinuierlich weiter entwickelt und ausdifferenziert. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine zunehmende Rolle bei den Beratungsaufgaben und erfordert Berücksichtigung. Daher hat der Bundesverband für Umweltberatung beschlossen, seine Güteanerkennung den modernen Anforderungen anzupassen und freut sich auf Anregungen und Vorschläge von Ihnen. In der Novemberausgabe unseres Newsletters werden Sie wieder Sie über Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder, News und Terminen informiert. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, um Ihre eigenen Projekte und Aktivitäten vorzustellen.



Margita Dihlmann,
Vorstandsmitglied, Vorsitzende
des
Güteanerkennungsausschusses

Ihre Beiträge schicken Sie bitte an [Service](#). Der Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der **31.12.2016**.

Viel Spaß beim Lesen!

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Güteanerkennungsausschusses

bfub Newsletter 06/2016

Die Newsletter des bfub finden Sie auch als pdf auf unserer [Homepage!](#)

Aktivitäten des bfub und seiner Mitglieder



Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.

Start für das Zimmerwetter in Rheinland-Pfalz



Am Mittwoch, den 25. Oktober um 9 Uhr morgens versammelten sich 18 Interessierte in der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Einen Tag lang stand Zimmerwetter auf dem Programm. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz will in Kooperation mit dem Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. das Zimmerwetter-Projekt an die Schulen in Rheinland-Pfalz bringen. An diesem Tag nun wurden die zukünftigen Zimmerwetter-Profis ausgebildet, die dann mit dem Material und dem Konzept des R.U.N. in die Schulen gehen werden. Die beiden Referenten Brigitte Harste (R.U.N.) und Herry Rubarth (ecoteam NRW) kamen mit Zimmerwetter-Regenschirm und vielen bunten Pappkisten mit Experimenten und Messungen ins Seminar.

Als Einstieg durften die Teilnehmer selbst alles ausprobieren und sich wieder wie Fünft- oder Sechsklässler fühlen. Danach ging es um theoretisches Wissen, aber auch immer wieder um Methoden und Visualisierungen der physikalischen Zusammenhänge beim Innenraumklima. Damit der obligatorische Nebelzauber nicht die Rauchmelder aktiviert und einen Feuerwehreinsatz auslöst, suchte die gesamte Gruppe einen Raum in einem benachbarten Unigebäude auf, der dann komplett eingenebelt wurde. „Kipplüften bringt wenig Luftaustausch“, stellten die Teilnehmer anhand ihrer Beobachtungen fest. Am Ende waren sich alle einig: Der Tag war sehr interessant und hat sich schon gelohnt. Nun sind wir gespannt auf die Einsätze der Zimmerwetter-Profis in den Schulen in Rheinland-Pfalz.

Das Zimmerwetter-Projekt bringt seit 2009 mit Spaß und Experimenten Schüler/innen der 5. und 6. Klassen das bedarfsgerechte Lüften und Heizen als Beitrag zum Klimaschutz und zum gesunden Innenraumklima nahe. [Zimmerwetter](#)

R.U.N.-Termine:

Dienstag, 29. November 2016, 18 Uhr: Schimmelstammtisch für R.U.N.-Mitglieder und Gäste im Restaurant Laufauf in der Hamburger Innenstadt [Netzwerk Schimmelberatung](#)

Weitere Infos:

[Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. \(R.U.N.\)](#)

[Meike Ried](#)

Tel.: 040-404005



Förderkreis Umweltschutz Unterfranken (FUU) e.V.

Ausbildung zum Ecomapping® & EMASeasy - Berater am 28.-30. November 2016

Was bietet das Training?

Die Teilnehmer werden mit dem praxisorientierten Training in die Lage versetzt, im Anschluss unter Anleitung des Tutors (Trainer), jegliche Arten von Unternehmen mit der effektiven mitarbeiterorientierten und -motivierenden EMAS/ISOeasy-Methodik zu beraten. Oder ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 oder EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) im eigenen Unternehmen einzuführen und kontinuierlich zu verbessern.

EMASeasy-Toolbox

Das Training vermittelt die Anwendung von strukturierten Arbeitsvorlagen aus der EMASeasy-Toolbox. So können die Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und EMAS effektiv und einfach umgesetzt werden. Entlang des Einführungsprozesses wird besonders auf die Einbeziehung der Mitarbeiter Wert gelegt, so bleibt die Akzeptanz des Umweltmanagementsystems langfristig erhalten.

Abschluss mit Zertifikat

Nach Teilnahme am Training wird eine Tutoringphase stattfinden, d.h. unter Begleitung des Trainers werden zwei Projekte mit Evaluation durch den Tutor durchgeführt. Nach erfolgreicher Durchführung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat als Ecomapping® / EMASeasy-Berater.

Zielgruppe

- Personen die Aufgaben eines Umweltmanagementbeauftragten wahrnehmen,
- Führungskräfte die für die Umsetzung des Umweltmanagementsystemsverantwortlich sind, Umweltfachkräfte oder Berater aus den Bereichen Umwelt und Energie, sowie EMAS / ISO Organisationen, die neue Methodiken zur Mitarbeitermotivation oder Akzeptanzsteigerung des Managementsystems suchen.

Im Training werden neue Herangehensweisen zur Förderung des nachhaltigen Engagements vermittelt.

Dauer und Kosten des Trainings:

3-tägiges Trainingsseminar: 2 Tage Schulung, 1 Tag Ecomapping Praxisübung mit Evaluation, Kosten: € 1.295,00 € (zzgl. 19% MwSt.) inklusive ausführlicher Arbeitsmaterialien und kompletter Tagungsverpflegung

Referent: [Dr. Stefan Müssig, Geschäftsführer und Umweltberater der WUQM Consulting GmbH](#)

Internet: www.wuqm.de

Kontaktieren Sie den [FUU e.V.](#) oder den [bfub e.V.](#)

News

Nanomaterialien und andere neuartige Werkstoffe anwendungssicher und umweltverträglich entwickeln und nutzen

Mit einer langfristigen Forschungsstrategie begleiten die für die Sicherheit von Mensch und Umwelt zuständigen Bundesbehörden – dies sind die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) und das Umweltbundesamt (UBA) – seit 2008 die rasch voranschreitende Entwicklung neuer Materialien. Im Blickpunkt stehen Fragen des Arbeits-, Verbraucher- und Umweltschutzes, die jetzt über die Nanomaterialien hinaus auf andere Werkstoffinnovationen ausgeweitet werden. Ziel ist eine für Anwender und Umwelt sichere und verträgliche Nutzung neuartiger Werkstoffe über den gesamten Lebenszyklus, von der Materialentwicklung über Produktion, Verarbeitung und Nutzung bis zum Recycling oder zur Entsorgung. [Weitere Informationen](#)

Green IT: 6-Punkte-Plan für nachhaltige Computernutzung in der Bundesverwaltung

Anlässlich der „12. Fachtagung IT-Beschaffung“ stellt das Öko-Institut eine aktuelle Studie für die nachhaltige Nutzung von Arbeitsplatzcomputern in der Bundesverwaltung vor. Kernbestandteil ist ein 6-Punkte-Plan, der für ein verantwortungsvolles und umweltgerechtes Handeln in den Behörden bei der Ausstattung der Arbeitsplätze mit Informationstechnik (IT) appelliert. Demnach sollten alle Arbeitsplatzcomputer, ob stationär oder mobil, mindestens sechs Jahre lang genutzt werden. Denn eine längere Nutzung reduziert Umweltbelastungen und Kosten. Es gilt die Faustregel: Je länger die Nutzungsdauer der Geräte, desto kostengünstiger, klima- und ressourcenschonender. Das Öko-Institut hat die Studie gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin im Auftrag des Umweltbundesamtes erstellt. [Weitere Informationen](#)

Die Vision vom emissionsfreien Fliegen: Der Markt soll's richten

Im Oktober einigten sich die Mitglieder der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) in Montreal auf die Einführung eines globalen marktbasierten Mechanismus (Global Market-Based Measure, GMBM), um zukünftig CO₂-Emissionen im internationalen Luftverkehr zu regulieren. Die EU als wichtiger Vertragspartner befürwortet diese Entscheidung. Der Beschluss der ICAO-Generalversammlung soll Luftfahrtunternehmen dazu veranlassen, ab 2020 die CO₂-Emissionen ihrer Flugzeugflotte auszugleichen. Konkret sollen Airlines „Emissionseinheiten“ kaufen, die aus Projekten zur CO₂-Verringerung in anderen Wirtschaftszweigen entstehen. [Weitere Informationen](#)

Neues Bildungsportal zu Klimafolgen für Deutschland

Von der Ostsee bis zu den Alpen, vom Rheinland bis zum Märkischen Sand – der weltweite Klimawandel wirkt sich auch auf Deutschland aus. Ein neues Bildungsportal des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) bietet jetzt Lehrenden und Lernenden gebündelt Informationen und Szenarien zum Klimawandel und seinen Folgen für Sektoren von der Landwirtschaft bis zum Tourismus, und das bis auf die Landkreisebene. [Weitere Informationen](#)

Dämmstoffe aus Naturfasern bestehen Dauertest

Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen verlieren ihre Gebrauchstauglichkeit auch in einem Zeitraum von mehr als 10 Jahren nicht. Das wies jetzt die Handwerkskammer Münster anhand der im Demonstrationszentrum „Bau und Energie“ eingebauten Naturdämmstoffe nach. Das entsprechende Vorhaben wurde über das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über den Projektträger Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) gefördert. [Weitere Informationen](#)
Informationen über die verschiedenen Wandkonstruktionen und -aufbauten finden Sie unter www.demozentrum-bau.de.

Klimaschutzplan 2050 – Halten Sie Wort! - Offener Brief an Bundeskanzlerin Merkel

In einem offenen Brief fordert die Klima-Allianz Deutschland Bundeskanzlerin Angela Merkel auf, den Klimaschutzplan 2050 im Kabinett zu verabschieden. Die mehr als 100 Organisationen erwarten von der Bundesregierung, mit einem ambitionierten Klimaschutzplan zur heute beginnenden Weltklimakonferenz nach Marrakesch zu fahren. [Offener Brief](#)

Paris umsetzen! Konsequenzen für die deutsche Klima-, Energie- und Entwicklungspolitik

Das Paris-Abkommen vom Dezember 2015 ist der erste völkerrechtlich verbindliche Klimavertrag, der Verpflichtungen für alle 195 Staaten enthält. Die Weltgemeinschaft verpflichtet sich auf das Ziel, die menschengemachte Erderwärmung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf deutlich unter 2°C und möglichst sogar auf maximal 1,5°C zu begrenzen. Die weltweiten Treibhausgasemissionen sollen in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts auf „Netto-Null“ sinken. Alle Länder müssen in regelmäßigen Abständen ihre Klimaschutz-Selbstverpflichtungen verschärfen und deren Einhaltung international offenlegen. Die Klima-Allianz Deutschland und VENRO stellen in ihrem aktualisierten Positionspapier [Paris umsetzen!](#), die zentralen Elemente der Pariser Klimavereinbarung vor und fordern die Bundesregierung auf, ihre Klima, Energie- und Entwicklungspolitik entsprechend auszurichten. [Weitere Informationen](#)

Regionales Informationsangebot der Landesenergieagentur zur UN-Klimakonferenz

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz nimmt die UN-Weltklimakonferenz COP22 in Marrakesch (Marokko) zum Anlass, mit einem eigenen Informationsangebot unter dem Motto „Verhandeln in Marrakesch - Handeln in Rheinland-Pfalz“ zwischen dem 7. und 18. November das Thema Klimawandel und seine möglichen Folgen für Rheinland-Pfalz aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Auf www.energieagentur.rlp.de/cop22/ zeigt die Landesenergieagentur während der Klimakonferenz in Marrakesch täglich mit Interviews, Analysen, Berichten und Porträts, dass das Thema Klimawandel auch in Rheinland-Pfalz mehr und mehr zum Thema wird und welche Entwicklungen u.a. in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Weinbau, in Zukunft zu erwarten sind.

Umweltrat zu nachhaltiger Wasserwirtschaft

Die EU-Umweltminister haben am 17. Oktober Schlussfolgerungen zu nachhaltiger Wasserwirtschaft verabschiedet. Darin werden viele wichtige Themen vom Schutz der Gewässergüte bis zum Abwasser behandelt und Kommission sowie Mitgliedstaaten - rechtlich unverbindlich - zur Umsetzung Umsetzung der EU-Wasserpolitik gemahnt. Der Text enthält viele sollten, Aufrufe und andere weiche Formulierungen, betont aber die Notwendigkeit, dass die bereits bestehenden Vorschriften zur Wasserpolitik der EU in kohärenter und wirksamer

Weise umfassend umzusetzen sind. [Weitere Informationen](#)

Ideenwettbewerb gestartet – Visionen für die Mobilität der Zukunft gesucht

Ob auf dem Land oder in der Großstadt – egal, wo wir im Laufe unseres Lebens wohnen: Stets wollen wir mobil sein, um unser Zuhause, Arbeitsstätte, Kulturangebote oder den Sportverein bequem und schnell zu erreichen. In urbanen Ballungsräumen wie in ländlichen Gebieten gilt: Mobilität ist Teil unserer persönlichen Freiheit und unserer Lebensqualität. Sie fördert die Teilhabe am öffentlichen Leben, den sozialen Austausch und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir suchen die Visionen aller Bürgerinnen und Bürger für die Mobilität der Zukunft!

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ruft die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ den Wettbewerb „Stadt, Land, mobil – Müssen wir wohnen, wo wir mobil sind oder können wir mobil sein, wo wir wohnen?“ aus und fordert ganz Deutschland dazu auf, sich folgende Fragen zu stellen:

WIE KANN DIE DIGITALISIERUNG DIE MOBILITÄT ZUKÜNFTIG VERBESSERN?

WELCHE VORSCHLÄGE HABEN SIE FÜR DIE MOBILITÄT IN ZEHN JAHREN? [Weitere Informationen](#)

Bis zum **21. November 2016** können Ideen einreicht werden.

Grüner StromLabel e.V. | Etikettenschwindel: Viele Ökogastarife bestehen zu 100 % aus fossilem Erdgas

Tarife mit echtem Biogas aus umweltverträglicher Herstellung erkennt man am Grünen Gas-Label, dem Biogaslabel der Umweltverbände

Zu Beginn der kalten Jahreszeit fragen sich viele Verbraucherinnen und Verbraucher, wie sie nachhaltig kochen und heizen können. Die Antwort scheint einfach zu sein: Ökogas verwenden. Was viele nicht wissen: Hinter Ökogastarifen stecken oft reine CO₂-Kompensationsmodelle. Ihr Umweltnutzen ist äußerst fraglich. Zertifizierte Tarife mit echtem Biogas aus naturverträglicher Herstellung sind die bessere Wahl. Bei sogenannten Ökogas- oder Klimagastarifen versprechen viele Anbieter, die durch den Verbrauch von Erdgas entstehenden CO₂-Emissionen an anderer Stelle auszugleichen. Etablierte Standards dafür gibt es jedoch nicht und es besteht die Gefahr des Greenwashings. [Weitere Informationen](#)

Einspeisevorrang für Erneuerbare in Gefahr

Ein neues Leak zeigt, dass die EU-Kommission eine Abschaffung des Einspeisevorrangs für erneuerbare Energien ab 2020 in Betracht zieht. Dies schlägt eine bisher unter Verschluss gehaltene Folgenabschätzung für ein neues Energiemarktdesign vor. Unter der noch bis 2020 gültigen Erneuerbare-Energien-Richtlinie können Produzenten von Erneuerbaren ihren Strom vor konventionellen Stromproduzenten auf dem Strommarkt verkaufen. Laut der britischen Zeitung The Guardian sei dieser Einspeisevorrang nun in Gefahr. In einem Entwurf der Folgenabschätzung, die dem Guardian vorliegt, werden vier Szenarien ohne Einspeisevorrang vorgeschlagen, obwohl dadurch die CO₂-Emissionen um 10 Prozent ansteigen würden.

[Weitere Informationen](#)

Termine Termine...

16. bis 17. November 2016, Dortmund

Zweidimensionale Wärmebrücken

Mit steigenden Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden steigt auch der Einfluss der Wärmebrücken im Rahmen der energetischen Bewertung. Darüber hinaus verlangen Sonderkonstruktionen im Neubau und in der Bestandssanierung häufig detaillierte Betrachtungen zum Feuchteschutz. Im Theorieteil des Seminars sollen daher neben den rechtlichen und normativen Grundlagen, der Gleichwertigkeitsnachweis nach DIN 4108 Beiblatt 2 und die detaillierte Berechnung des längenbezogenen Wärmedurchgangskoeffizienten γ sowie die Temperaturfaktors f_{Rsi} im Mittelpunkt stehen. [Programm](#)

[Deutsches Energieberater-Netzwerk \(DEN e.V.\)](#)

Berliner Straße 257

63067 Offenbach am Main

Tel. (069) 13 82 633 - 42

[E-Mail](#)

29. bis 30. November 2016, Nürnberg

GSB-Tage: 13. bundesweiter Erfahrungsaustausch für Gewässerschutzbeauftragte

Dieser seit über 20 Jahren bestehende Erfahrungsaustausch richtet sich vornehmlich an Gewässerschutzbeauftragte, die schon Berufserfahrung haben. Ziel ist es, gemeinsam die täglichen Probleme zu diskutieren, wichtige rechtliche und technische Weiterentwicklungen kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Dabei wird die Situation von Gewässerschutzbeauftragten sowohl großer wie auch kleiner Gewässerbenutzer und Anlagenbetreiber berücksichtigt. Der Erfahrungsaustausch ist eine Veranstaltung zur Vertiefung und Aktualisierung der Fachkunde im Sinne des § 66 WHG. [Programm und weitere Informationen](#)

[DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.](#)

Theodor-Heuss-Allee 17

53773 Hennef

Tel.: +49 2242 872-118

Fax: +49 2242 872-135

[Renate Teichmann](#)

1. Dezember 2016, Flintbek

Jahres-Fachforum und Netzwerktreffen außerschulischer Bildungsakteure Schleswig-Holsteins

Das diesjährige Jahresfachforum und Netzwerktreffen bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Fachimpulsen zu zwei verschiedenen Schwerpunktthemen und es ermöglicht Netzwerkipulse aus der Praxis für die Praxis. Der themenzentrierte Austausch und das Lernen an praktischen Übungen bereichern den Tag. Eine abschließende Einheit stimmt auf die Adventszeit mit Plätzchen, Punsch und Plauderei an. Teilnahmekreis: Akteure der außerschulischen Bildung aus Schleswig-Holstein und Hamburg, Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer/innen, Kräuterkundige, Waldpädagogen, Bauernhofpädagogen, BNE-Zertifizierte, außerschulische Bildungsakteure, Interessierte. [Weitere Informationen](#)

Bildungszentrum für Natur

Hamburger Chaussee 25

24220 Flintbek

Telefon: 04347 704-787

Fax: 04347 704-790

[E-Mail](#)

Internet: www.bnur.schleswig-holstein.de

1. Dezember 2016, Bingen

10. KWK-Impulstagung Rheinland-Pfalz- TH Bingen -

Die Europäische Kommission hat aktuell festgestellt, dass die von Deutschland geplante Förderung hocheffizienter KWK-Anlagen mit den EU-Beihilfavorschriften im Einklang steht. Nach langer Ungewissheit hinsichtlich der Gültigkeit des KWKG, was die geplanten Umsetzungen sichtlich verzögert hat, sind wir daher gespannt auf die weiteren Entwicklungen und die hierfür wichtigen Regelungen für KWK-Anlagen, wie beispielsweise die Ausschreibungen, die ab 2017 erfolgen sollen.

Mit der 10. KWK-Impulstagung begehen wir zum einen ein Jubiläum, das zeigt, wie gefragt das Thema KWK weiterhin ist. Zum anderen bietet die Tagung Gelegenheit für Planer, Hersteller, Umsetzer und Betreiber der KWK-Anlagen, sich mit dem neuen KWKG 2016 praxisnah zu beschäftigen, die aktuellsten Entwicklungen zu verfolgen und zu diskutieren. [Weitere Informationen](#)

Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen - TSB

Berlinstr. 107a

55411 Bingen am Rhein

Tel.: 06721 / 98 424 - 0

Fax: 06721 / 98 424 - 29

Internet: www.tsb-energie.de

3. Dezember 2016, 10:30 Uhr, München

2. Grüner Heimatkongress: Heimat ist, was wir draus machen!

Heimat entsteht da, wo man mitgestaltet – wo man für andere Menschen und seine Umgebung Verantwortung übernimmt. Heimat ist für uns GRÜNE nichts Starres, sondern immer wieder wandelbar. Auf unserem zweiten Heimatkongress wollen wir den GRÜNEN Heimatbegriff gemeinsam mit Euch weiter mit Leben füllen. Wir wollen der Frage nachgehen, was Heimat für uns GRÜNE in der politischen Praxis bedeutet – von der Kulturpolitik, über die Energie-, Umwelt- und Landwirtschaftspolitik bis hin zur Stadtplanung. In Themenworkshops und auf einem ‚Markt der Möglichkeiten‘ geben wir Personen und Initiativen eine Stimme, die sich bereits auf den Weg gemacht haben.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Bayerischen Landtag

Maximilianeum

81627 München

Fon: +49 89 41 26 - 3574

Fax: +49 89 41 26 - 1494

[Florian Hiermeier](#)

Internet: www.gruene-fraktion-bayern.de

5. Dezember 2016, Berlin

BMWi Workshop „Europa und Wettbewerb aktuell“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat im Jahr 2015 den ersten Workshop zu aktuellen Entwicklungen im Europa- und Wettbewerbsrecht angeboten. Die Vielzahl der Zuhörer und die durchweg positive Resonanz hat uns dazu bewogen, dieses Format auch 2016 wieder anzubieten. Damit möchten wir gern den begonnenen unmittelbaren fachlichen Diskurs mit allen an Europa- und Wettbewerbsthemen Interessierten fortsetzen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder spannende Fortschritte im Bereich des Europa-, Kartell-,

Beihilfe- und Vergaberechts sowie in der europäischen Rechtsprechung zum Wettbewerbsbereich. Das BMWi als das innerhalb der Bundesregierung federführende Ressort in diesen Themenfeldern möchte daher wieder die Gelegenheit nutzen, Ihnen Informationen aus erster Hand zu geben. Die Teilnahme ist für Sie kostenlos.

Bitte beachten: Es erfolgt keine Anmeldebestätigung, sondern nur ggf. eine Absage bei Überbuchung.

Bei Interesse senden Sie bitte **bis spätestens 14. November 2016** eine Mail mit Ihrem Namen an buero-ea6@bmwi.bund.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Scharnhorststr. 34-37
D-10115 Berlin

5. Dezember 2016, Frankfurt am Main

Rechtsschutz im Umweltrecht - insbesondere bei Vorhaben der Energieinfrastruktur

Der Rechtsschutz im Umweltrecht ist komplex und gerade im Bereich der infrastrukturellen Verwirklichung der Energiewende hoch aktuell. Hierzu soll das Seminar einen Überblick liefern.

[vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.](#)

Bundesgeschäftsstelle

Fritschestraße 27/28

10585 Berlin

Telefon +49 30 390473-170

Fax +49 30 390473-190

[E-Mail](#)

Güteanerkennung

Güteanerkennung für Umweltberater/innen und Energieberater/-innen

Umwelt- und Energieberatung stellt ein sehr dynamisches Berufsfeld dar. Das Güteanerkennungsverfahren des Bundesverbandes für Umweltberatung bfub e.V. (Geprüft und empfohlen von der Verbraucher Initiative e.V. www.label-online.de) bürgt seit 1996 für die ausgewiesene Professionalität und Glaubwürdigkeit der Berater/-innen.

Für die Praxistauglichkeit der Güteanerkennung spricht die hohe Wiederanerkennungsquote der bisher anerkannten Berater/-innen. Alle Umwelt- und Energieberater/-innen, die die Kriterien erfüllen, können die Güteanerkennung unabhängig von einer Mitgliedschaft im Bundesverband beantragen.

Die erforderlichen Kriterien können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik

[Güteanerkennung](#) erfahren.

Anerkannte Umwelt- und Energieberater/-innen können im geschäftlichen Verkehr mit dem Logo und folgendem Schriftzug werben:



Anerkannt nach den Kriterien des Bundesverbandes für Umweltberatung e.V.

Außerdem werden alle anerkannten Berater/-innen auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt.

Wir würden uns freuen, wenn weitere Mitglieder und Nichtmitglieder ihre Güteanerkennung nutzen, um ihre Qualifikation nach außen zu kommunizieren.

Margita Dihlmann, Vorstandsmitglied, Vorsitzende des Güteanerkennungsausschusses

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V.

Geschäftsstelle:
Am Dobben 43 a
28203 Bremen

Telefon: 04 21/34 34 00
Telefax: 04 21/70 70 109
E-Mail: service@umweltberatung-info.de

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 31.12.2016! Beiträge schicken Sie bitte an [Service](#)

Registriergericht: Amtsgericht Bremen
Registriernummer: VR 5685
UID-Nr: DE 178684335

Vorstand
Dr. Stefan Müssig (1. Vorsitzender)
Klaus Ferner (2. Vorsitzender)
Wolfgang Rieger (Schatzmeister)
Margita Dihlmann (Schriftführung)

Ihre Daten werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen unseren Newsletter zuzusenden. Ihre Daten werden weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben. Sollten Sie den Newsletter einmal nicht mehr beziehen wollen, können Sie sich jederzeit über den aktuellsten Newsletter abmelden. Ihre Daten werden dann bei uns umgehend gelöscht.

Um den Newsletter abzubestellen, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)

